



bahnhofkirche

chapelle de gare
chiesa della stazione
station church

Jahresbericht 2019

Bahnhofkirche
Postfach, 8021 Zürich
Tel. 044 211 42 42
info@bahnhofkirche.ch
www.bahnhofkirche.ch
PC 87-330962-2

**Der Seele
Raum geben...
... und weiter
gehen!**

Bahnhofkirche

Auch nach 18 Jahren ist unser Motto aktuell: Der Seele Raum geben ...
... und weiter gehen.

Wie ein Fels in der Brandung, wie eine frische Quelle für ratsuchende und
stillesuchende Menschen, ist die Bahnhofkirche mitten im Getriebe vom
Hauptbahnhof Zürich. ZeitRaum! GesprächsRaum! FreiRaum!
Immer hat jemand ein offenes Ohr und die Kapelle lädt zur Stille und Ruhe ein.

In diesem Jahresbericht verabschieden wir Rolf Diezi, der 10 Jahre, und Jeanine
Kosch, die 3 Jahre, in der Bahnhofkirche gewirkt haben. Die neuen
Mitarbeitenden, Matthias Berger und Jürgen Rotner, berichten von den ersten
Eindrücken. Peter Vogt, der uns in Zeiten des personellen Umbruchs tatkräftig
zur Seite stand, kommt zu Wort. Auch unsere aktuellen Zahlen können Sie dem
Jahresbericht entnehmen.

Eindrücke von Seelsorgenden!

Die Mitarbeit in der Bahnhofkirche, ein wichtiger Teil in meinem Leben

Rolf Diezi



2009 habe ich im Dezember meine Arbeit als Seelsorger in der Bahnhofkirche
aufgenommen. Fast 10 Jahre als Stellvertreter des reformierten Seelsorgers
Roman Angst und seines Nachfolgers Theo Handschin. Ein gute Zeit, eine
schöne und herausfordernde Zeit. Sich kümmern ist nicht ohne. Wieviel Kraft ein,
zwei, drei Gespräche brauchten, merkte ich erst im Nachhinein. Ich war dann
nudelfertig. Wir haben viel gelacht, Humoriges musste dabei sein. Lachen
befreite, aber auch die Süssigkeiten halfen, die wir als Team ab und an
bekommen haben. Sie können sich kaum vorstellen, wie gut das tat, wenn
jemand mit Tränen in den Augen zum Gespräch kam und mit frischen Mut, mit
einem Lachen im Gesicht, gehen konnte. Das war jeweils Balsam für meine, ich
könnte auch sagen für unsere Seelen. Solche Erfahrungen gaben Kraft zur
Begleitung von Menschen auf ihrem Leidensmarathon.

Ja, wir haben viel gelacht unter den Seelsorgenden, aber auch mit den Engeln im
Empfang, unseren Freiwilligen. Ich schaue zurück und danke für die Vielfalt an
Leben, die mir geschenkt worden ist und deren Teil ich war.

Bhüet Si Gott

Krippe aufstellen als letzte Tätigkeit

Jeanine Kosch

Eine meiner letzten Tätigkeiten für die Bahnhofkirche war das Aufstellen der
Krippe. Anstatt in einer Krippe aus Stroh, lag das Jesuskind dieses Jahr auf
Steinen und umwickelt mit Stacheldraht. Die Krippe gestaltete ein Künstler mit
Materialien aus dem Konzentrationslager Auschwitz. Ja, es war ein ungewohnter
Anblick, diese Krippe in der Bahnhofkirche, und nicht allen gefiel es. Eine Frau



**Matthias
Berger**

kam aufgewühlt aus der Kirche und sagte: «Hierhin komme ich dieses Jahr nicht mit meinen Enkeln.» Es stimmt, es war ein hartes Bild, Jesus auf Steinen gebettet und nicht im weichen Krippelein. Aber es gab auch viele positive Rückmeldungen. Viele Besucherinnen und Besucher haben verstanden, was wir sagen wollten: Gott ist auch im Elend mitten unter uns. Die Menschwerdung Christi ereignet sich nicht nur in der warmen Stube, sondern draussen im Leben. Der Weg der Menschen, welche täglich in der Bahnhofkirche ein und ausgehen ist oft auch ein steiniger Weg, viele sind verletzt vom Leben. Für sie war es ein Trost zu sehen, dass Gott auch dem grössten Elend nicht aus dem Weg geht.

Weg-Wort schreiben!

Erste Eindrücke von Matthias Berger

Neben der Seelsorge und anderen Tätigkeiten gehört das Verfassen der Weg-Worte zu den Aufgaben von uns TheologInnen der Bahnhofkirche.

Bei ihnen handelt es sich um kurze Impulse zum Tag. Sie erscheinen von Montag bis Freitag und werden täglich über 1'000-mal mitgenommen oder elektronisch zugestellt.

Da ich sehr gerne und freiberuflich viel schreibe, liebe ich diese Aufgabe. Es ist faszinierend, wie z.B. in einem Gespräch ganz unvermittelt die Idee zu einem Weg-Wort entsteht. Dann der kreative Prozess: Von der Idee zu Motiven. Daraus werden konkrete Gedanken. Die müssen in eine sprachliche Form gebracht werden und auf einer A-4-Seite Platz finden. Anspruchsvoll!

In einem Weg-Wort habe ich Wunsch und Ziel für diese Arbeit festgehalten: „Mich selbst von der Sprache überraschen lassen, neu auf sie hören, kreativ mit ihr spielen. An ihre Kraft glauben!“



Jürgen Rotner

Wie ein kleiner Fels in der Brandung...

Erste Eindrücke der Arbeit in der Bahnhofkirche von Jürgen Rotner

Wie ein kleiner Fels in der Brandung erscheint mir die Bahnhofkirche, in der ich seit 1. November wirke. Wer von draussen die Kapelle betritt, erlebt eindrücklich den Kontrast der Stille zum geschäftigen Treiben. Schulklassen, die sich von mir über die Bahnhofkirche informieren lassen, staunen darüber, ebenso über die interreligiöse Offenheit, den Gebetsteppich beim Eingang, die verschiedenen heiligen Schriften sowie über die vielfältigen Einträge in den Anliegenbüchern. Breit gestreut erlebe ich auch die Motive derjenigen, welche Rat oder ein offenes Ohr suchen. Häufig bringen sie Sorgen vor über ihre Gesundheit, die Arbeitsstelle, die Familie oder Beziehung. Es kann auch eine akute materielle oder psychische Notsituation sein, die Menschen hierher führt, der Verlust der Wohnung, Schuldgefühle, Sinnkrisen oder andere Stürme des Lebens. Als Seelsorger bemühe ich mich, durch wohlwollende Präsenz und durch weiterführende Fragen der ratsuchenden Person auf die eigene Fährte zu verhelfen. Dankbar bin ich für die Unterstützung der freiwillig Mitarbeitenden im Empfang, für berührende Rückmeldungen zu verfassten Weg-Worten und für die unkomplizierte Zusammenarbeit mit den Mit-Seelsorgenden und mit der Bahnhofhilfe. Die Möglichkeit, meine Fähigkeiten an diesem Ort zum Einsatz zu bringen, erfüllt mich mit Dankbarkeit und Freude.



Peter Vogt

Aus den Katakomben des HB Zürich

Erfahrungen von Peter Vogt in der Bahnhofkirche!

Jahrelang war ich Seelsorger in verschiedenen Pfarreien. Nun als Pensionierter wurde ich angefragt, in der Bahnhofkirche auszuhelfen, wenn ein Seelsorger oder eine Seelsorgerin krank sei. So war ich hin und wieder in der Bahnhofkirche als Seelsorger im Dienst.

Ich arbeitete [...] eine Zeit lang für einen kranken reformierten Pfarrer. Man stelle sich vor, ein reformierter Pfarrer bittet in einer Zürcher Gemeinde seinen



katholischen Kollegen, während der Ferienzeit für ihn die Aushilfe zu übernehmen. Die Menschen, die zum Gespräch in die Bahnhofkirche kommen, fragen kaum, ob ein Seelsorger oder eine Seelsorgerin katholisch oder reformiert sei. Die Bahnhofkirche ist eine offene Kirche. [...] Man muss sich nicht anmelden. Immer ist eine freiwillige Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter auf „Empfang“ und nimmt die Anliegen auf. Ein Theologe oder eine Theologin bietet jederzeit ein Gespräch an. Wie oft haben wir heute in den Pfarrämtern Telefonbeantworter, Automaten, die sagen, dass niemand da sei und vielleicht heisst es noch: „Im Notfall wählen Sie folgende Nummer.“ Wer will schon ein Notfall sein? Wir vergessen in den Ortspfarrreien oft, wie multireligiös unsere Welt geworden ist. In der Bahnhofkirche liegt ein Gebetsteppich bereit, der Muslime und Musliminnen einlädt zum Gebet. Es hat mich immer wieder beeindruckt, wenn junge Musliminnen das erste Mal gekommen sind und freundlich fragten: „Dürfen wir hier beten?“ In der kurzen Zeit [...] wurde ich konfrontiert mit Themen wie Prostitution, Satanismus, schweren psychotischen Störungen, Sterbehilfe, Obdachlosigkeit. Menschen können hier ihre Last deponieren. Erstaunlicherweise wollen sie als Gesprächspartner eine christliche Theologin oder einen Theologen, der ihre Biographie, wie krumm sie auch sein mag, wahrnimmt.

Statistische Angaben

Zahlen

	2016	2017	2018	2019
Allgemeine Lebensfragen, Soziales	347	520	546	497
Gesundheit				118
Arbeit, Asyl, Ausländer	122	176	186	158
Finanzielle Probleme	128	158	155	129
Glaubensfragen, Religionen, Kirche	329	378	436	455
Informationen	257	275	281	223
Krisen, Sucht	61	27	42	50
Partnerschaft, Familiäre Probleme	84	76	138	122
Psychische Probleme	181	188	326	329
Sonstiges	146	198	217	215
Vernetzungsgespräche	39	115	125	82
Total	1694	2111	2452	2378

	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Personen	1564	1669	2048	2708	3314	3625	3661
davon Männer in %	41.1	39.4	39.07	40.1	41	41.7	40.4
Seelsorgegespräche	1489	1578	1869	1694	2111	2452	2378
Diakonische Gespräche	246	251	112	208	127	162	198
Gruppen & Vorträge	63	78	61	42	39	55	57
Interviews	12	10	10	10	8	7	18
Gespräche gesamt	1810	1917	2051	1912	2246	2676	2651
Auskünfte Freiwilliger	2167	2945	2988	2801	3398	3540	3065



Seelsorgende

Theo Handschin
Rita Inderbitzin

Rolf Diezi (bis 31. Juli 2019)
Matthias Berger (ab 1. August 2019)
Jeanine Kosch (bis 30. September 2019)
Jürgen Rotner (ab 1. November 2019)

Stellvertretende

Peter Vogt
Susanne Wey
Rolf Bezjak

Freiwillige Mitarbeiter- innen und Mitarbeiter

Freiwillige

Ruth Anderegg	Yolanda Bärtschi
Maria Brändle	Katharina Bürgin
Margrit Egli	Hans R. Fischer
Beatrice Fontanellaz	Angelica Häusler
Renata Hery	Maximilian Hess (Jan - Juli 19)
Verena Hutter	Caroline Knobel (ab Okt 19)
Pia Lingg	Elsbeth Maurer
Elsbeth Meili	Georg Mühlebach
Barbara Munz (Jan - Sept. 19)	Michael Ramsauer
Urs Ruggli (ab Jan 19)	Susanna Sprokkereef
Dora Widmer Bisconi	Maja Zettel
Elisabeth Zürrer	

Kommission und Ausschuss*

Ausschuss und Kommission der Bahnhofkirche

Andrea Marco Bianca
Pfarrer und Kirchenrat der Evangelisch-reformierten Landeskirche

Roger Müller* (bis Juli 2019)
Bereichsleiter Pfarrämter mit gemischter Trägerschaft der Evangelisch-reformierten Landeskirche

Rita Famos* (ab Juli 2019)
Abteilungsleiterin Spezialseelsorge der Evangelisch-reformierten Landeskirche

Willi Lüchinger
Mitglied des Römisch-katholischen Synodalrates

Markus Köferli*
Bereichsleiter Spezialseelsorge des Römisch-katholischen Synodalrates

Matthias Hubacher* (bis November 2019)
Verband der stadtzürcherischen evangelisch-reformierten Kirchgemeinden

Hannes Aeppli* (ab November 2019)
Verband der stadtzürcherischen evangelisch-reformierten Kirchgemeinden

Barbara Suter* Präsidentin
Katholisch Stadt Zürich

René Berchtold (bis Nov 2019)
Pfarrer und Vertreter des Generalvikars für den Kanton Zürich

Tatjana Disteli (ab Nov. 2019)
Bereichsleitung Ökum. Seelsorge, Vertretung des Generalvikars für den Kanton Zürich

Daniel Wassmer
Centerleiter RailCity Zürich

Anton Müller
Kantonspolizei im Hauptbahnhof

Sabine Bertschinger
Bahnhofhilfe Zürich

*Mitglieder des Kommissionsausschusses